

Hans-Josef Vogel  
Bürgermeister der Stadt Arnsberg

**„Gemeinsam“**

Grußwort zum Neujahrsempfang der Neheimer Vereine  
am Sonntag, 7. Januar 2007 im Schützen- und Keglerzentrum Neheim

Sehr geehrter Herr Schützenoberst,  
lieber Herr Hilger,

sehr geehrte Damen und Herren  
der Neheimer Vereine, Organisationen und Institutionen,

I.

ich freue mich, heute morgen bei Ihnen zu sein: beim Neujahrsempfang der Neheimer Vereine, den in diesem Jahr die Schützenbruderschaft St. Johannes Baptist ausrichtet.

Ich übermittle Ihnen im Namen unserer ganzen Stadt die besten Neujahrsgrüße und Neujahrswünsche für 2007. Ihnen, Ihren Familien und Freunden, den Neheimer Vereinen und Gemeinschaften wünsche ich alles Gute und Gottes Segen für das Neue Jahr 2007.

Zugleich bedanke ich mich für Ihr bürgerschaftliches Engagement im vergangenen Jahr.

Neheim, ja unsere ganze Stadt Arnsberg wird durch das bürgerschaftliche Engagement so vieler Menschen geprägt, gestaltet und zusammen gehalten. Heimat wird durch Menschen geschaffen.

Sie, sehr geehrte Damen und Herren, zählen in besonderer Weise dazu, da Sie nicht nur Verantwortung **in** Ihren Vereinen ausüben, sondern als Führungskräfte auch **für** Ihre Vereine.

Unser Bundespräsident hat im vergangenen Jahr bei der Ankunft von Papst Benedikt XVI. in seiner bayerischen Heimat auf dem Flughafen in München gesagt:

*„Herkunft und Heimat prägen uns alle. Heimat: Das ist mehr als eine bestimmte Landschaft, Heimat, das sind Lebensweisen, Bräuche, das ist Musik und Literatur, das sind Überzeugungen, das ist eine ganz bestimmte Art, auf der Welt zu sein. Und Heimat, das sind menschliche Beziehungen, Freunde, Kameraden, Familienangehörige und ganz besonders natürlich die Geschwister und die Eltern. Wenn wir sagen, wir haben eine Heimat, dann sagen wir auch: Wir haben uns nicht allein aus uns selbst gemacht und gestaltet. Wir verdanken uns anderem und anderen.“*

Heimat – das sind Lebensweisen, Bräuche. Heimat – das sind menschliche Beziehungen, das ist eine ganz bestimmte Art, auf der Welt zu sein. Neheim ist Heimat in diesem Sinne.

Diese Heimat, die menschlichen Beziehungen, die Lebensweisen in unserer Stadt, diese ganz bestimmte Art, auf der Welt zu sein, eben Neheimerin oder Neheimer in Arnsberg zu sein, diese Heimat gestalten Sie, sehr geehrte Damen und Herren, mit Ihren Vereinen, Initiativen und Gemeinschaften.

## II.

Ein Verein tut dies in diesem Jahr seit 400 Jahren. Es ist der älteste Verein Neheims: die mit der Geschichte Neheims so eng verbundene Schützenbruderschaft St. Johannes Baptist.

Das 400jährige Jubiläum der Schützenbruderschaft St. Johannes Baptist ist bis heute zweifach dokumentiert

- zum einen durch die „*Statuten der Schützenbruderschaft von 1607*“, die „*Articuli Morales, wornach sich die Schützenbruderschaft hiesiger Statt Nehem zu richten hat*“, und
- zum zweiten durch den silbernen Gründungsorden von 1607, der immer noch im Besitz der Schützenbruderschaft ist. Der Gründungsorden zeigt vorne das Stadtwappen. Sein Anhang besteht aus einem silbernen Vogel und einer goldenen Medaille mit bischöflichem Wappen. Der Gründungsorden zeigt mit Stadt- und bischöflichem Wappen, dass auch Stadtgemeinde und Kirchengemeinde zusammengehören.

Wie wir alle wissen, hat die Schützenbruderschaft St. Johannes Baptist eine viel ältere Geschichte. Sie muss in die Zeit zurückreichen, als Neheim vom Arnsberger Grafen Gottfried IV. die Stadtrechte erhielt. Ein Ereignis, das sich wiederum im kommenden Jahr 2008 zum 650. Mal jährt.

## III.

Aber kehren wir erst einmal wieder zurück nach 2007. Arnsberg wird in diesem Jahr geprägt von weiteren Jubiläen:

Niedereimer und Uentrop schauen jeweils auf 800 Jahre urkundliche Erwähnung.

Und Oeventrop oder besser Dinschede, Glösing und Oeventrop, die seit dem Mittelalter als Siedlung miteinander verbunden sind, wurden vor 775 Jahren im Jahr 1232 erstmals gemeinsam urkundlich erwähnt.

Ich möchte ein weiteres Jubiläum hervorheben. Ein Jubiläum, zu dessen geistigen Wegbereitern der aus meiner Sicht größte Sohn Neheims zählt: Franz Stock.

Am 25. März dieses Jahres jährt sich zum 50. Mal die Unterzeichnung der „*Römischen Verträge*“. Sie sind die „*Geburtsurkunde*“ der Europäischen Union, die uns bereits 50 Jahre lang Frieden und Freiheit gebracht hat. Europa als Bedingung für Frieden, Menschlichkeit und Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg – das war das, was Franz Stock wollte, was er vorgelebt und wofür er sich aufgegeben hat.

Aus den sechs Gründerstaaten von Rom ist die attraktivste Werte- und Staatengemeinschaft der Welt geworden mit 27 Ländern und 150.000 Gemeinden, Städten und Regionen.

Auch aus der Perspektive der Globalisierung, der weltweiten Vernetzung von Wirtschaft und Gesellschaft können wir heute nur feststellen: Welche Weitsicht im Jahr 1957 und welche Selbstverständlichkeit 2007?

Europa und Heimat gehören zusammen. Auch das hat uns der Neheimer Franz Stock gezeigt. Auch das haben wir gelernt.

## IV.

So könnte das Logo zum europäischen Jubiläum „50 Jahre Römische Verträge“ stehen auch für das Neheimer Jubiläum „400 Jahre Schützenbruderschaft St. Johannes Baptist“, ja auch für den bürgerschaftlichen Zusammenhalt Neheims und unserer Stadt. Das Logo zeigt in bunten unterschiedlichen Schriftarten und -größen lediglich ein Wort, das Wort „gemeinsam“ und fügt ganz schlicht „SEIT 1957“ hinzu.



Ich zitiere die Fachjury, die das europäische Logo ausgesucht hat: „Das Wort „gemeinsam“ drückt auf einfache und eindringliche Weise aus, was ursprünglich mit der Idee eines vereinten Europas verbunden war. Dabei geht es nicht allein um Politik, Finanzen oder geografische Grenzen, sondern vor allem um Zusammenarbeit und Solidarität.“

So können wir auch formulieren für die Schützenbruderschaft, für Neheim: Das Wort „gemeinsam“ drückt auf einfache und eindringliche Weise aus, was ursprünglich mit der Idee der Schützenbruderschaft verbunden war. Da ging es nicht allein um Schutz, Schützenwesen, Finanzen oder Fest, sondern vor allem um Zusammenarbeit und Solidarität.

Diese Zusammenarbeit und Solidarität wünsche ich Ihnen, Ihren Vereinen und Organisationen für das Jahr 2007. Der Schützenbruderschaft St. Johannes Baptist Neheim 1607 wünsche ich ein erfolgreiches Jubiläumsjahr.

Denken wir daran, auch die Vielfalt einer Stadt wird durch das Wort „gemeinsam“ buchstäblich zusammengehalten.

Und nur „gemeinsam“ werden wir die zentralen Aufgaben lösen:

- unsere Schulen stärker zu unterstützen,
- die neuesten Informations- und Kommunikationstechniken für unsere Stadt zu gewinnen,
- den wirtschaftlichen Aufschwung durch unsere Arbeit im Beruf, durch unsere Beiträge als Bürger mit Optimismus und Innovationsfreude zu verstetigen und
- mit allen Generationen – gerade auch mit den Senioren – Neheim und damit unsere Stadt voranzubringen.

Glück auf.